

Gutachterliche Stellungnahme zum Primar Campus Visselhövede

Auftraggeber: Stadt Visselhövede

Auftragnehmer: Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert
Limmerstraße 41
30451 Hannover
Tel.: 0511 / 571079
Fax: 0511 / 571070
www.ig-schubert.de
info@ig-schubert.de

Bearbeitung: Dipl.-Ing. Thomas Müller

Hannover, im Januar 2019



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Aufgabenstellung und Grundlagen	2
2. Vorhandene Situation	4
2.1 Straßenräume	4
2.2 Verkehr	6
3. Zukünftige Situation	6
3.1 Busverkehr	6
3.2 Pkw-Verkehr	7
4. Zusammenfassung der Ergebnisse und Empfehlungen	8

1. Aufgabenstellung und Grundlagen

Die Stadt Visselhövede plant zur Abdeckung des gestiegenen Betreuungsbedarfes den Neubau einer Kita. Als Standort ist das Grundstück der Kastanien-Grundschule an der Gerhart-Hauptmann-Straße vorgesehen, wo unter Einbeziehung der Kita Fabula der Primar Campus Visselhövede entstehen soll. In unmittelbarer Nähe befinden sich auch die Turnhalle, Sportplätze sowie die beiden Oberschulen-Standorte Lönstraße und Auf der Loge.

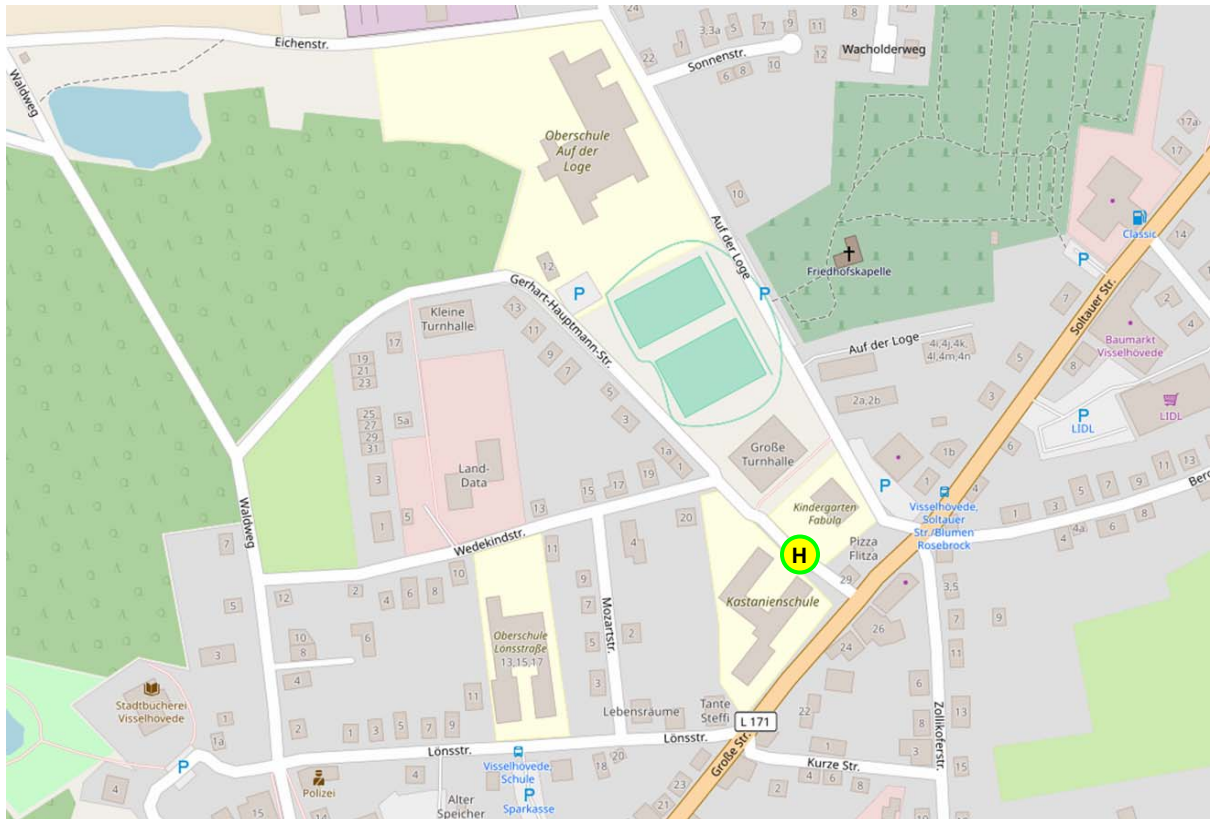


Bild 1: Übersichtsplan (Quelle: openstreetmap)

Die Gerhart-Hauptmann-Straße ist zwischen der Kastanien-Grundschule und der Kita Fabula für den motorisierten Individualverkehr gesperrt. Dort befindet sich eine Bushaltestelle, die ausschließlich schulischen Zwecken dient. Die Busse müssen heute, vom Marktplatz kommend, eine Schleife über Waldweg und Gerhart-Hauptmann-Straße fahren, um die Bushaltestelle am südwestlichen Fahrbahnrand anfahren zu können.

Im Zuge der Planungen zum Primar Campus soll die Gerhart-Hauptmann Straße aufgegeben und die Haltestelle in die Straße Auf der Loge in Höhe der Turnhalle verlegt werden. Hierfür ist der Bau einer Buswendeanlage erforderlich. Der verkehrlich nicht mehr benötigte Abschnitt der Gerhart-Hauptmann-Straße soll in Campus-Form als Außenanlage für die Bestandsnutzungen sowie für die neu geschaffenen Einrichtungen dienen. Das geplante Konzept ist Bild 2 zu entnehmen.

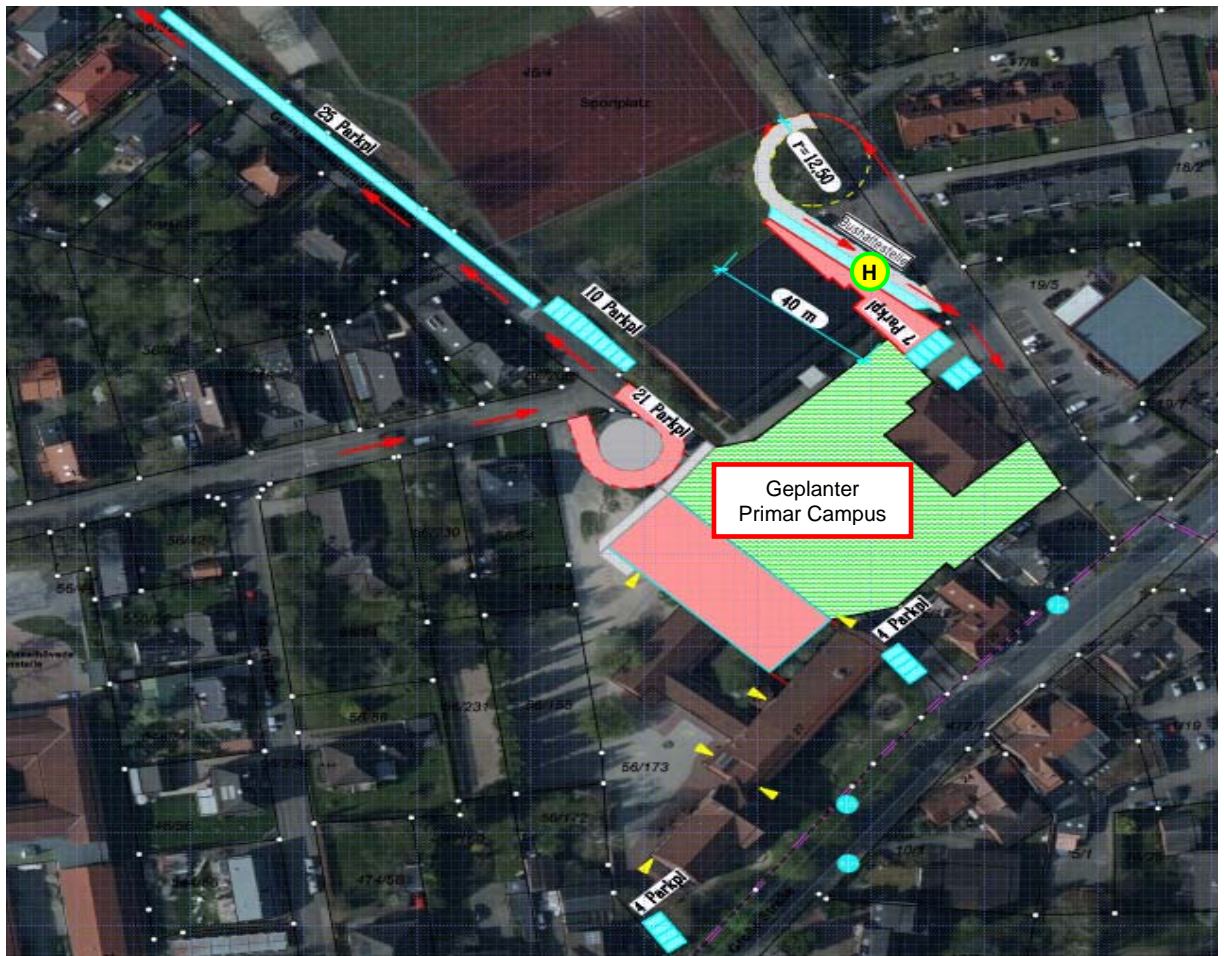


Bild 2: Konzept Primar Campus (Stadt Visselhövede)

An der Gerhart-Hauptmann-Straße, wo bereits heute der Parkplatz der Kastanien-Grundschule vorhanden ist, sollen zukünftig weitere Stellplätze für Mitarbeiter und Eltern etc. entstehen. Zur Steuerung des zu- und abfließenden Verkehrs ist für den östlichen Abschnitt der Wedekindstraße und die Gerhart-Hauptmann-Straße zwischen Primar Campus und OBS eine Einbahnregelung vorgesehen.

Alternativ zum Ausbau des Primar Campus ist ein neuer Kita-Standort am Waldweg zwischen Wedekindstraße und Gerhart-Hauptmann-Straße in der Diskussion.

Im Rahmen der Stellungnahme ist in einem ersten Schritt der Ausbau der angrenzenden Straßenräume aufgenommen worden, um die verkehrlichen Wirkungen der Planung auf die angrenzenden Nutzungen einschätzen zu können. Die Untersuchungen sind zunächst rein qualitativ und können ggf. in einem zweiten Schritt um Analyse- und Prognoseverkehrsdaten ergänzt werden. Hierfür wären aber zunächst Verkehrserhebungen erforderlich, um die vorhandene Situation quantitativ abbilden zu können.

2. Vorhandene Situation

2.1 Straßenräume

Der südliche Abschnitt der Gerhart-Hauptmann-Straße wird heute als Parkplatz genutzt und darf in Richtung Große Straße nur von Schulbussen befahren werden. Der nördliche Abschnitt der Gerhart-Hauptmann-Straße ist mit einer Fahrbahn aus Asphaltbeton ausgebaut, die zwischen den Borden eine Breite von rd. 6,00 m aufweist. An der Ostseite schließt direkt an den Fahrbahnrand eine Hecke an. An der Westseite ist ein Gehweg vorhanden. Der Radverkehr findet gemeinsam mit dem Kfz-Verkehr auf der Fahrbahn statt. Die Gerhart-Hauptmann-Straße ist Bestandteil einer Tempo-30-Zone.



Bild 3 und 4: Gerhart-Hauptmann-Straße

Auch die Straße Auf der Loge ist mit einer Fahrbahn aus Asphaltbeton ausgebaut, die zwischen den Borden eine Breite von rd. 6,00 m aufweist. Beidseitig sind Gehwege vorhanden. In regelmäßigen Abständen sind ein- oder beidseitig Einengungen in die Fahrbahn eingebaut worden, die als Baumstandorte genutzt werden. Die Straße Auf der Loge ist Bestandteil einer Tempo-30-Zone.



Bild 5 und 6: Auf der Loge

Die Wedekindstraße hat eine Fahrbahn aus Betonsteinpflaster, die zwischen den Borden maximal 5,50 m breit ist. Beidseitig sind Gehwege vorhanden. Auch die Wedekindstraße, die überwiegend Wohnbebauung erschließt, gehört zur Tempo-30-Zone.



Bild 7: Wedekindstraße



Bild 8: Große Straße (Kastanien-Grundschule)

Die Große Straße ist als L 171 klassifiziert. Die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStbV) plant einen Ausbau des südöstlichen Straßenabschnitts, bei dem die Fahrbahnachse verlegt und die Kastanien vor der Grundschule durch Neuanpflanzungen ersetzt werden sollen.



Bild 9 und 10: Waldweg

Die Fahrbahn des Waldwegs ist im südlichen Abschnitt einschließlich des Parkstreifens an der Ostseite mit Betonsteinpflaster ausgebaut. Der nördliche Abschnitt in Höhe der Freifläche, die als Kita-Standort in der Diskussion ist, ist asphaltiert. Die ein- bzw. beidseitig vorhandenen Gehwege sind nur sehr schmal. Der Waldweg hat eine Funktion als Gemeindeverbindungsstraße und ist kein Bestandteil einer Tempo-30-Zone.

2.2 Verkehr

Die vorhandenen Einrichtungen im Untersuchungsbereich sind heute eher dezentral erschlossen und werden vom Pkw-Verkehr über verschiedene Routen angefahren:

- OBS Lönsstraße: über Lönsstraße
- OBS Auf der Loge u. Turnhalle Gerhart-Hauptmann-Straße: über Waldweg und Gerhart-Hauptmann-Straße oder über Lönsstraße, Mozartstraße, Wedekindstraße und Gerhart-Hauptmann-Straße
- Kastanien-Grundschule: über Lönsstraße, Mozartstraße, Wedekindstraße und Gerhart-Hauptmann-Straße
- Turnhalle Auf der Loge: über Auf der Loge sowie Mitbenutzung der Parkplätze der Kastanien-Grundschule
- Kita Fabula: über Auf der Loge

Die Auflistung zeigt, dass heute schon ein größerer Anteil des Pkw-Verkehrs über Mozartstraße und Wedekindstraße zur Kastanien-Grundschule, zur OBS Auf der Loge und zu den Turnhallen fließt. Ohne eine Sperrung würde dieser Verkehr vermutlich ausschließlich die Gerhart-Hauptmann-Straße nutzen.

Die Bushaltestelle in der Gerhart-Hauptmann-Straße kann heute nur, vom Marktplatz kommend, mit einer Schleife über Waldweg und Gerhart-Hauptmann-Straße angefahren werden. Die Lage der Bushaltestelle im autofreien Abschnitt ist positiv zu werten. Andererseits belastet die Anfahrt durch das Wohngebiet die Anwohner und die Straßen.

3. Zukünftige Situation

3.1 Busverkehr

Die Planungen zum Primar Campus sehen eine Verlegung der Haltestelle in die Straße Auf der Loge in Höhe der Turnhalle vor. Alle schulischen Einrichtungen können von dort aus weiterhin problemlos und ohne eine nennenswert größere Weglänge erreicht werden. Die Bushaltestelle kann so gestaltet werden, dass auch an diesem Standort ein verkehrssicherer Ablauf möglich ist.

Als Nachteil der Haltestellenverlegung ist anzuführen, dass der Bau einer Buswendeanlage erforderlich wird. Auch ein Teil der Einengungen in der Straße Auf der Loge muss ggf. zurückgebaut werden. Positiv ist zu werten, dass die Busse am geplanten Kreisverkehrsplatz am Knotenpunkt Große Straße / Auf der Loge / Zollikofer Straße besser in die Große Straße einbiegen können als an der Gerhart-Hauptmann-Straße.

Darüber hinaus entfällt zukünftig die Schleife über Waldweg und Gerhart-Hauptmann-Straße, was zu einer Entlastung der Anwohner des Wohngebiets führen wird.

Alternativ ist im Rahmen einer Gesprächsrunde eine Verlegung der Bushaltestelle an die Große Straße vorgeschlagen worden, wo durch die Neugestaltung des Straßenraums vor der Kastanien-Grundschule neue Möglichkeiten entstehen. Es wird auch die Option gesehen, durch die Lage der Haltestelle und eine Anpassung der Eingangssituation die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf der Großen Straße in Höhe der Schule auf 30 km/h zu reduzieren. Als weiterer Vorteil wird genannt, dass die Busse zukünftig ausschließlich das klassifizierte Straßennetz nutzen würden.

Als nachteilig einer Verlegung der Bushaltestelle an die Große Straße ist zu nennen, dass die Schüler der OBS entweder den Primar Campus queren oder den Gehweg entlang der Großen Straße nutzen müssen. Auch ist die Lage einer Schulbushaltestelle am Rande einer stark befahrenen Straße grundsätzlich nicht unproblematisch.

3.2 Pkw-Verkehr

Der Pkw-Verkehr wird neben dem Verkehr der Beschäftigten und Nutzern der Turnhallen insbesondere durch die „Eltern-Taxis“ erzeugt. Diese treten nicht nur am Schulbeginn, sondern auch am Schulschluss auf, wenn auch zahlreiche andere Schüler zu Fuß unterwegs sind. In einigen Städten ist man daher inzwischen dazu übergegangen, das nähere Umfeld der Schulen für „Eltern-Taxis“ zu sperren und etwas entfernter liegende „Kiss & Ride-Zonen“ einzurichten, die vom Hauptverkehrsnetz aus gut zu erreichen sind.

Für den zusätzlich zu erwartenden ruhenden Verkehr ist neben einigen kleineren Parkstandorten ein Parkstreifen in der Gerhart-Hauptmann-Straße geplant. Darüber hinaus soll vor dem Eingangsbereich des Primar Campus ein Parkrundell mit 21 Stellplätzen für Beschäftigte und „Eltern-Taxis“ geschaffen werden. Alle Stellplätze können zukünftig nur über die Mozartstraße / Wedekindstraße angefahren und über die Gerhart-Hauptmann-Straße wieder verlassen werden.

Durch die zusätzlichen Einrichtungen und das zusätzliche Stellplatzangebot im Bereich der Gerhart-Hauptmann-Straße wird das Verkehrsaufkommen entsprechend ansteigen. Mit Hilfe der Einbahnregelung wird jedoch erreicht, dass der gesamte Verkehr – auch von der OBS Auf der Loge – zukünftig ausschließlich über die Gerhart-Hauptmann-Straße abfließen kann. Mozartstraße und Wedekindstraße werden hierdurch eine Entlastung erfahren. Dagegen ist auf der Gerhart-Hauptmann-Straße mit entsprechend höheren Verkehrsbelastungen zu rechnen.

4. Zusammenfassung der Ergebnisse und Empfehlungen

Die Stadt Visselhövede hat für den Bau des Primar Campus ein Erschließungskonzept erarbeitet, das den Busverkehr, den Beschäftigtenverkehr und den Verkehr der „Eltern-Taxis“ neu regeln soll. Der Busverkehr bleibt weiterhin vom Pkw-Verkehr getrennt, die Wege der Schüler sind akzeptabel und der Verkehrsfluss kann durch die Einbahnregelung verträglicher gesteuert werden. Es kann davon ausgegangen werden, dass dieses Konzept weitgehend problemfrei funktioniert. Dabei spielt es auch keine wesentliche Rolle, ob die Bushaltestelle an die Straße Auf der Loge oder an die Große Straße verlegt wird, da beide Standorte sowohl Vor- als auch Nachteile aufweisen.

Als grundsätzlich negativer Aspekt ist jedoch festzustellen, dass zusätzlicher Verkehr die Erschließungsstraßen im Wohngebiet belasten wird. Dabei ist neben der zusätzlichen Belastung der Anwohner auch zu berücksichtigen, dass die Erschließungsstraßen im Wohngebiet auch als Schulwege dienen. Im Hinblick auf eine Vermeidung bzw. Reduzierung dieser zusätzlichen Belastungen wird daher eine Modifizierung des Konzepts angeregt.

Die Umgestaltung der Großen Straße, bei der auch eine Neuanpflanzung der Kastanien vorgesehen ist, bietet außer der Möglichkeit, die Bushaltestelle vor die Schule zu verlegen, auch Raum für alternative Nutzungen in diesem Bereich. So kann durch die Anlage einer „Kiss & Ride-Zone“ erreicht werden, dass ein großer Teil der „Eltern-Taxis“ ohne eine Schleife durch das Wohngebiet die Schüler absetzen bzw. aufnehmen kann. Aufgrund des relativ großen Abstands des Schulgebäudes zum geplanten Gehwegrand sollten sich auch von der Fahrbahn abgesetzte Stellplätze bzw. Haltebereiche einrichten lassen.

Auch bei Realisierung einer „Kiss & Ride-Zone“ an der Großen Straße kann nicht völlig auf ein Stellplatzangebot für „Eltern-Taxis“ an der Gerhart-Hauptmann-Straße verzichtet werden. Auch sollten dort alle Beschäftigtenstellplätze der Kastaniengrundschule zusammengefasst werden. Die Anordnung alternierender Stellplätze in der Gerhart-Hauptmann-Straße wird unterstützt, zumal die Hecke und der fehlende Gehweg ein Aussteigen an der Ostseite verhindern. Die Bushaltestelle könnte bei diesem Konzept gemäß der vorliegenden Planung nur an der Turnhalle Auf der Loge realisiert werden.

Der alternativ zu untersuchende Standort der neuen Kita am Waldweg wird verkehrlich für unproblematisch gehalten. Die Stellplätze für die „Eltern-Taxis“ sollten jedoch so angeordnet werden, dass sie vom Waldweg aus direkt angefahren werden können. So kann eine zusätzliche Belastung z. B. der Wedekindstraße weitgehend vermieden werden.

Eine Empfehlung für den einen oder anderen Standort kann im Rahmen dieser Stellungnahme nicht ausgesprochen werden, da in die Bewertung neben den verkehrlichen auch zahlreiche andere Randbedingungen eingehen müssen.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die Stadt Visselhövede sich grundsätzlich zwischen den beiden Standorten entscheiden muss. Für beide Standorte ist eine verträgliche Erschließung zu erreichen. Bei einer Realisierung des Primar Campus sollte zur Vermeidung höherer Verkehrsbelastungen im Wohngebiet eine „Kiss & Ride-Zone“ an der Großen Straße geschaffen werden. Die Bushaltestelle kann in diesem Fall nur an die Turnhalle Auf der Loge verlegt werden, wo auch eine Wendeanlage ausgebaut werden muss.

Hannover, im Januar 2019

Ingenieurgemeinschaft Dr.-Ing. Schubert



(Dipl.-Ing. Th. Müller)